

Stiftungsengagement in Zeiten von Corona

Viele gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen sind von der Corona-Krise unmittelbar betroffen. Als Dräger-Stiftung sehen wir uns in der Verantwortung, unseren Förderpartnern auch in dieser Ausnahmesituation zur Seite zu stehen. In Anlehnung an die Empfehlungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen hat der Stiftungsvorstand der Dräger-Stiftung folgende Beschlüsse gefasst:

- Wir sehen es als unsere Verantwortung an, unsere Förderpartner in dieser Krise zu unterstützen, damit sie sich während und auch nach der Epidemie weiterhin für ihre Zielgruppen einsetzen können.
- Wir sind uns bewusst, dass vereinbarte Projekte und Angebote momentan nicht wie geplant durchgeführt werden können. Wir werden zugesagte Fördermittel nicht zurückfordern, sondern sind offen dafür, Projekte zu verschieben, Zusagen zu verlängern und Aktivitäten anzupassen.
- Wir ermutigen unsere Förderpartner ausdrücklich dazu, alternative Formate für abgesagte Veranstaltungen oder Projekte zu entwickeln. Gerne stehen wir dabei beratend zur Seite.
- Wir werden im Einzelfall prüfen, ob wir bei projektgebundenen Förderungen die Zweckbindung ändern oder ganz aufheben können, um unseren Förderpartnern die Möglichkeit zu geben, flexibel auf die Krise zu reagieren.
- Falls es unsere finanziellen Mittel erlauben, werden wir über bestehende Zusagen hinaus zusätzliche Förderungen zur Verfügung stellen und uns an Nothilfefonds für besonders betroffene Zielgruppen beteiligen. Voraussetzung hierfür ist, dass keine Unterstützung aus Bundes-, Landes- oder kommunalen Mitteln erfolgt.

Wir sind offen für die Probleme und Anliegen unserer Förderpartner. Gemeinsam werden wir Lösungen entwickeln, um diese Krise zu überstehen und daraus für die Zukunft zu lernen.

Lübeck, den 8. April 2020



Stefan Dräger
Vorstandsvorsitzender



Claudia Rohn
Geschäftsführender Vorstand